

GRÜNE WOCHEN

Das Beste für unsere Kinder



LABg. Barbara Sieberth,
Familiensprecherin der GRÜNEN

Während die ersten Kinderkrippen in Österreich, entstanden im 19. Jahrhundert, nur Notlösungen für arbeitende Frauen waren, ist heute - zum Glück - alles anders: Von vielen werden Krabbelgruppen bzw. Kindergärten heutzutage als erste und wichtigste Station auf dem lebensbegleitenden Bildungsweg anerkannt. Die ExpertInnen und viele Eltern sind sich einig: Qualität muss hier oberste Priorität haben. Die Garanten dafür sind im Wesentlichen die PädagogInnen.

Mit viel Engagement widmen sich die Salzburger KindergartenpädagogInnen Tag für Tag unseren Kindern. Davon konnte ich mich bei vielen Besuchen selbst überzeugen. Doch die Anforderungen, die an sie gestellt werden, werden ständig höher: Da bleibt zu wenig Zeit für individuelle Förderung, den Austausch mit Eltern, Teamarbeit, Vor- und Nachbereitung usw. Viele ausgebildete PädagogInnen geben nach einigen Jahren wegen der unbefriedigenden Rahmenbedingungen gar auf. Wenn wir wollen, dass unsere Kinder bereits im frühen Alter die beste Bildung und Betreuung bekommen, müssen wir die Probleme der PädagogInnen ernst nehmen und an Verbesserungen arbeiten. Jetzt, da das Land Salzburg ein neues Kinderbetreuungsgesetz erarbeitet, ist der richtige Zeitpunkt dafür.

Was meinen Sie?

Schreiben Sie mir:
barbara@sieberth.com

ANZEIGE

Mittersill etablierte sich als starker Handelsort

Mittersill gehört zu den stärksten Handelsstandorten im Bundesland. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten wuchs auch der Innenstadtumsatz.

ERWIN SIMONITSCH

MITTERSILL. Die Firma CIMA Beratung nahm im Vorjahr 13 zentrale Handelsstandorte im Bundesland Salzburg unter die Lupe. Untersucht wurden u. a. Kaufkraft und Struktur des Einzelhandels, Branchenmix und Attraktivität für die Kunden. Als Vergleichsdaten dienen Zahlen, die zuletzt vor zehn Jahren erhoben wurden.

Der Gesamtumsatz im Pinzgau betrug 608,3 Millionen Euro. Zell am See schöpfte den größten Teil ab: 153,2 Mio. (+56 %) vor Saalfelden mit 138 Millionen (±0). Mittersill verbuchte 63,2 Millionen – ein Plus von 28 Prozent.

Auffallend ist, dass in Salzburg mehr als die Hälfte der zentralen Orte in ihren Innenstädten Umsätze verloren haben – Zell am See: minus 16 Prozent; Saalfelden: minus drei Prozent. Hingegen konnte Mittersill um zwei Prozent zulegen – überraschend für manche, die durch die Ansiedelung des Einkaufszentrums „Meins“ im Vorjahr Einbußen erwartet hatten. Roland Rauch, Geschäftsführer vom Stadtmarketing „Mittersill Plus“, sagt: „Die Ansiedelung hat sich positiv ausgewirkt. Wir sehen diese Investition an der Zentrumsgränze als Ergänzung. Fachmärkte, die vorher verstreut waren, wurden zusammen- und näher ans Zentrum herangeführt. Und es hilft uns, den Kaufkraftstrom aus dem Oberpinzgau in Mittersill kanalisieren zu können. Hier können wir jetzt alles anbieten: vom Fachmarktzentrum am Rand bis zum Fachhandel mit immenser Sortimentsvielfalt im Zentrum.“ Früher habe es einen starken Kaufkraftabfluss in Richtung Zell am See, Saalfelden, Kitzbühel und Lienz gegeben, der sei reduziert worden, sagt Rauch – „jetzt kann man die Kaufkraft mehr im Ort halten“.



Die Daten sind sehr gut, nahezu in allen wesentlichen Bereichen hat Mittersills Handel zugelegt, zur Freude von Roland Rauch.

BILD: SIMONITSCH

In puncto Einkaufstreue ihrer Bürger haben die Pinzgauer Zentralorte starke Zahlen: Saalfelden ist Spitze mit 86 Prozent (-5), Zell am See folgt mit 81 Prozent (+6) vor Mittersill mit 79. Wobei Mittersill drei Prozentpunkte einbüßte – auf hohem Niveau, wie der Vergleich mit anderen Salzburger Städten zeigt: Seekirchen

„Wir punkten mit der Vielfalt des Angebotes und mit kurzen Wegen.“

Roland Rauch, Gf Mittersill Plus

hält bei 42, Hallein bei 62, Radstadt bei 72 Prozent. Beim kurzfristigen Bedarf ist Mittersill Spitze: 95 Prozent ist der Höchstwert (gemeinsam mit Tamsweg und Saalfelden). Das Marktgebiet zu vergrößern, ist Mittersill sehr gut gelungen, das Plus beträgt 33 Prozent. Ein Plus weist auch Zell am See aus (+12 Prozent), ein kräftiges Minus von 37 Prozent musste Saalfelden hinnehmen.

Rauch zu den Stärken von Mittersill: „Wir sind sehr stark in der Branchen- und Sortimentsvielfalt, besonders im Zentrum. Alles ist fußläufig erreichbar, die Leute schätzen diese kurzen Wege sehr. Wir sind das Zentrum der kurzen Wege.“

Punkten könne Mittersill auch mit ausgezeichneter Gastronomie, sagt Rauch. „Man kann beim Einkaufen zwischendurch auf einen Kaffee gehen, gut essen, angenehm einkehren.“ Stark sei auch das Angebot an Dienstleistern wie Rechtsanwälten, Ärzten, Beratungsunternehmen.

Von Kunden erhält Mittersill in Bezug auf die Innenstadt-Attraktivität die Note 2,3 und liegt damit im oberen Bereich in Salzburg. Platz eins hält die Stadt Salzburg mit 1,9 (Zell am See: 2,1; Saalfelden: 2,2). Sehr positiv seien Investitionen von Hauseigentümern in den letzten Jahren zu werten: „Das wirkt sich auch positiv auf das Ortsbild aus.“ Kräftig hätten ebenso Stadtgemeinde und Mittersill Plus investiert. „Es wurden ganze Straßenzüge und Gassen neu gestaltet, die Hintergasse ist ein super Beispiel. Der Bahnhofsvorplatz ist komplett neu gestaltet worden. In kleinen Schritten werden weiterhin konsequente Verbesserungen umgesetzt“, so Rauch.

„Unbestritten Handlungsbedarf“ gebe es aber beim Verkehr, betont Rauch. „Wir haben genügend Parkplätze, die müssen aber besser beschildert und attraktiver werden. Und wir brauchen im Ort noch verkehrsberuhigte sowie Ruhezonen.“



Bürgerhäuser prägen das Stadtbild im Zentrum. Am Zentrumsrand lockt das Einkaufszentrum „M eins“. Der Bahnhofsvorplatz wurde neu gestaltet (Schilderwald ist weg), bei der Durchfahrt fällt die Branchenvielzahl auf. Attraktiviert wurde die Hintergasse (unten v. l.). BILDER: SIMO



Mittersills Wirtschaft stellte die Weichen schon vor zwölf Jahren

MITTERSILL. Man habe früh erkannt, dass man die Kräfte bündeln müsse, um erfolgreich am Markt bestehen zu können, sagt Roland Rauch, Geschäftsführer der Stadtmarketingorganisation. „Mittersill Plus wurde vor zwölf Jahren gegründet, das war sehr weitsichtig, man hat Problemen, die viele Orte heute haben, durch konzertierte Maßnahmen schon frühzeitig entgegengewirkt.“

Mittersill Plus betreibt Standortmarketing und Projektentwicklung für den Tourismus, speziell für die Verbände Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden. „Alle ziehen an einem Strang: Handel, Tourismus und die Stadtgemeinde. Wir versuchen, alle Aspekte zu beleuchten und eine gute Gesamtlösung zu finden. Aus dieser Struktur heraus haben wir große Stärke gewonnen. Es sind in den drei Orten neue Synergien entstanden, unterschiedliche Branchen können sich gegenseitig ideal befruchten.“

Es gebe bei allen Erfolgen zwar noch heute Kritiker, merkt Rauch an – „aber bei den Entscheidern steht das gemeinsame Ziel im Vordergrund, der konstruktive Dialog, die konstruktive Zusammenarbeit. In Mittersill, Hollersbach, Stuhlfelden ist schon vieles miteinander verschmolzen. Beispiele sind die gemeinsame Hauptschule oder die Landjugend, wo zwischen Hollersbach und Mittersill ortsübergreifend gearbeitet wird. Touristisch ist es das Gleiche: Der Golfplatz erstreckt sich auf Stuhlfelden und Mittersill. Oder die Panoramabahn: Da steigt man in Hollersbach ein und in Mittersill aus, eine perfekte Verbindung.“

Von der Stärke Mittersills solle sich jeder Pinzgauer überzeugen, sagt Rauch und gibt einen speziellen Tipp: „Am Freitag, 10. Juli, gibt's unser Moonlight-Shopping. Bis 22 Uhr kann man shoppen, genießen und das Mittersiller Flair erleben.“



LANGER SAUNA SAMSTAG AM 4. JULI 2015

- ~ Therme & Sauna bis 24.00 Uhr geöffnet
- ~ Mitternachtsticket: ab 17.00 Uhr bis Mitternacht zum 4-Stunden-Preis
- ~ Showaufgüsse mit den Stars der Sauna WM ab 14.00 Uhr
- ~ Grillen auf der Saunabar Terrasse (bei Schönwetter)

Die weiteren Termine: 1. August, 5. September, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember

HELLE SOMMERFREUDE FÜR KINDER & FAMILIEN!

- ~ Familien-Schulschlussaktion von 26. Juni bis 11. Juli
Thermeneintritt für Kinder (6-15) nur € 5,00
- ~ Zeugnisaktion am 10. Juli
Kinder (6-15) mit Zeugnis erhalten den Thermeneintritt **GRATIS!**
- ~ Kindersommer von 4. Juli bis 6. September
Jeden Samstag 12.00-17.00 Uhr **Spiel- & Bastelprogramm**
Jeden Mittwoch 12.30 Uhr & 15.00 Uhr **Meerjungfrauen-Schwimmen**
(€ 8,00 pro Einheit + € 5,00 für Leihflosse)
Jeden Mittwoch **Abenteuer-Spiele** mit der Bengelbande (kostenlos)